

Jahrgangsstufe 7.1

Thema: Propheten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als "Urkunde" des Glaubensaussagen

- Erzählungen der Bibel als Glaubenserfahrung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 12-31):

- „Was ist eigentlich ein Prophet?“

<p>Gerechtigkeit einzustehen, K16</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns, K18• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46	<ul style="list-style-type: none">• Amos: ein sozialkritischer Propheten• Jeremia: ein unermüdlicher Botschafter Gottes• "moderne" Propheten (z.B. Martin Luther King)• prophetisches Handeln heute (Bsp. aus Praxis/ Realität der SuS: Weihnachten im Schuhkarton, Kleider spenden, Jugendzentren,...) <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mind Map• Kreatives Schreiben (Prophetische Rede schreiben) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte</p>
---	--

Jahrgangsstufe 7.2

Thema: Orden

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9

Methodenkompetenz

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 78-87):

<p>an Jesus für das Leben von Menschen, K26</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30 • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, K34 • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, K35 • erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38 • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbreitung des Christentum in Europa • Missionare und Kirchenbauer • Bonifatius: Apostel Deutschlands • Benedikt von Nursia: Ordnung des Klosterlebens • Gelebtes Christsein: Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen • Taizé • Missionar auf Zeit <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind Map • Evtl. Stilleerfahrung • Expertengespräch <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Besuch einer klösterlichen Gemeinschaft
--	--

Jahrgangsstufe 7.3

Thema: Synoptische Evangelien

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 5: Bibel als "Ur-kunde" des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen
-
- Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 162-171):

- Arbeiten mit synoptischen Texten,
- Entstehung der Evangelien, Überlieferungsprozess
- Kurzvorstellung der vier Evangelien (Symbole/Abfassungszeit)
- Zweiquellen-Theorie

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, K43
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45

didaktisch-methodische Anregungen:

- Einführung ins synoptische Arbeiten
- Zeitstrahl

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 7.4

Thema: Sekten/ Aberglaube

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, K66

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S.56-76)

- auf der Suche nach dem Glück
- okkulte Praktiken (Magie, Pendeln)
- Sekten und religiöse Gemeinschaft (z.B. Zeugen Jehovas)
- das Christentum - ein echte Alternative?

didaktisch-methodische Anregungen:

- Gruppenpuzzle

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 7.5

Thema: Kirchenarchitektur

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft:

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft:

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, K29

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Hauskirche

<ul style="list-style-type: none">• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30• erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens, K36• erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, K66	<ul style="list-style-type: none">• Baustile: Romanik, Gotik,• Kirchenarchitektur heute• Kirchenarchitektur als „steingewordenes Gebet“: Raumerfahrung als Ausdruck von Religion <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Evtl. Mathe: geometrische Formen – Kirchenfenster, symbolische Zahlen• evtl. Kurzfilme <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none">• Kirchenbesuch
--	---

Jahrgangsstufe 8.1

Thema: Exodus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 5: Bibel als "Ur-kunde" des Glaubensaussagen

- Erzählung der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachanalyse

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3

Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren

Vereinbarungen der Fachkonferenz

<p>eigene Antworten, K11</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12 • zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13 • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41 • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44 • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45 	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S.156-163)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mose, • Exoduserzählung, • Gotteserfahrung des Volkes Israel, • evtl. Möglichkeiten der Aktualisierung im Hinblick auf persönlichen und gesellschaftl. Bezüge • Zusammenhang Freiheit und Gebote; Freiheit biblisch <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten/ Umgang mit bibl. Texten (Vertiefung) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte</p>
---	--

Jahrgangsstufe 8.2

Thema: Hinduismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen im Dialog:

- Heil und Erlösung in fernöstlichen Religionen

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, K55
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, K56
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation, K57
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 202-216):

- Symbole des Hinduismus
- Hinduismus als polytheistische Religion
- Feste und Lebenspraxis im Hinduismus

didaktisch-methodische Anregungen:

- Gruppenpuzzle

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 8.3

Thema: Reformation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft:

- Reformation - Ökumene

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5

Methodenkompetenz

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3

- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, K29
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, K31
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, K32
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens, K36das Leben und Handeln von Menschen, K34
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, K40

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 100-121):

- Die Situation der Kirche zu Beginn der Reformation
- Martin Luther: Auf der Suche nach dem gerechten Gott
- Die reformatorische Bewegung
- Die Folgen der Reformation

didaktisch-methodische Anregungen:

- Mind Map
- Evtl. Film
- Fach Geschichte: Absprache notwendig! (Ende 1. HJ)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Jahrgangsstufe 8.4

Thema: Verantwortlich handeln und entscheiden

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF3: Jesus, der Christus:

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S.100-121)

Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26

- meine Stärken und Schwächen
- was mir wichtig ist: Werte und Normen
- das Gewissen - ein moralischer Kompass (z.B. Fleischkonsum, Klimaprojekte, Fashion, Nutzung digitaler Endgeräte, To-Go-Produkte, Internethandel
- Entscheiden dürfen - entscheiden müssen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Gruppenpuzzle

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 8.5

Thema: Firmung - Zeit, erwachsen zu werden

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- wichtige Lebenststationen
- Erwachsen werden ist nicht schwer?
- Rituale des Übergangs: gesellschaftliche Initiationsriten

und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61

- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, K66

- Sakramente als Gottes Zusagen an den Menschen
- Die Firmung - erwachsen werden in der Kirche
- Aufgerufen zur Mitgestaltung der Kirche

didaktisch-methodische Anregungen:

- Gruppenpuzzle

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 9.1

Thema: Frage nach Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, K11
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, K15
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, K17
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Gottesbilder in Geschichte und Gegenwart
- Synnbole Gottes
- Alttestamentliche Gottesvorstellungen
- Die Gottesvorstellungen Jesu, event. Bezug zur Reich Go Botschaft Jesu?

didaktisch-methodische Anregungen:

- Diskussionsformen
- Collagen zu Gottesbildern
- Bilderschließung

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 9.2

Thema: Kirche in Geschichte und Gegenwart

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft:

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, K29
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 236-259)

- Die Kirchen und der Nationalsozialismus
- das Reichskonkordat

Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30

- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, K33
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39
- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, K49
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, K51
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, K52

- Kirchenkampf
- Die Shoah und die Christen
- Kirche im Widerstand?
- biographische Beispiele von Persönlichkeiten im Widerstand (z.B. Sophie Scholl, Dietrich Bonhoeffer)
-

didaktisch-methodische Anregungen:

- Diskussionsformen

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 9.3

Thema: Jesus - Tod und Auferstehung - Umgang mit Sterben und Krankheit

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

Methodenkompetenz

- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S .44-51)

- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13
- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, K21
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, K22
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), K23
- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, K24
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, K25
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, K27

- Gründe für den Tod Jesu
- Jesu Nachfolge als Kreuzweg
- Osterzeugnisse als Hoffnungsgeschichten
- die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens für die christliche Lebenspraxis, auch in Krankheit und Sterben: Sterbephasen, Bestattungskultur, Traueranzeigen, Bräuche rund um Tod und Begräbnisse, Bestattungsformen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Kreuzweg(e); Kirche

Hinweise auf außerschulische Lernorte

- evtl Friedhofsbesuch

Jahrgangsstufe 9.4

Thema: Reich Gottes

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, K14
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, K20
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, K28

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2: S.32-55)

- die Gleichnisse Jesu - Fenster und Türen zu Gottes neue Welt
- Wundererzählungen - Geschichten voller Hoffnung
- Kann man nach der Bergpredigt leben?

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 9.5

Thema: Das Verhältnis von Judentum und Christentum

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Biblische Gottesbilder

IF 6: Weltreligionen im Dialog:

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13

- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, K15
- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, K49
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, K51
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, K52
- charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, K58
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Der Prozess Jesu - Antijudaismus in den Evangelien
- Entstehung des Christentum aus dem Judentum und Abgrenzung in den ersten Jahrhunderten
- Beispiele für Verfolgungen von Juden in Geschichte und Gegenwart
- Juden und Christen - gemeinsam auf dem Weg

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Evtl. Besuch der jüdischen Synagoge oder des jüdischen Friedhofs in Paderborn

Jahrgangsstufe 10.1

Thema: Schöpfungsmythen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 5: Bibel als "Urkunde" des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, 176-201):

Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41

- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, K47
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48

- das babylonische Exils als zeitgeschichtlicher Horizont des "priesterschriftlichen Schöpfungsliedes (Gen1,1-2,4a) im Vergleich zur Erzählung der Babylonier [Enuma Elish]
- Die Welt als Gottes Schöpfung sehen - Ebenbildlichkeit des Menschen: Konsequenzen des Handelns
- Der Mensch - die Vollendung der Schöpfung?

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 10.2

Thema: Freundschaft - Liebe - Partnerschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S. 260-268):

- Freundschaft - eine Form von Liebe

Leben von Menschen machen können, K1

- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, K5
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, K6
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8

- Liebe und Partnerschaft - füreinander offen sein
- Werte in einer Beziehung
- Liebe im digitalen Zeitalter
- Sexualmoral und Menschenwürde
- Heile Familie - zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- alternative Lebenskonzepte

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweise auf außerschulische Lernorte

Jahrgangsstufe 10.3

Thema: Buddhismus/ Meditation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen im Dialog:

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4

Urteilskompetenz

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, K55
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S.219, 224, 230)

- der Buddhismus - eine Religion?
- Buddha - historische und religiöse Existenz

<p>fernöstlichen Weltreligion, K56</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation, K57	<ul style="list-style-type: none">• der "achtfältige" Pfad• der Weg zur Mitte - Meditation• Buddhismus als "Lebensphilosophie" (z.B. Zen, Dalai Lama)• Was ist der Mensch? - christliche und buddhistische Perspektiven <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte</p>
--	---

Jahrgangsstufe 10.4

Thema: Judentum, Christentum, Islam im Dialog

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 6: Weltreligionen

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5

Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen (in: Leben gestalten 2, S.142-155):

- religiöse Vorbilder im Christentum, Judentum und Islam

Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, K50

- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, K53
- charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59

- Was die drei monotheistischen Religionen verbindet und trennt.
- Gemeinsam unterwegs - Juden, Christen und Muslime in Paderborn - Glaubenspraxis und interreligiöser Dialog

Jesus in den monotheistischen Religionen

didaktisch-methodische Anregungen:

Hinweise auf außerschulische Lernorte

- Besuch einer Synagoge, einer Moschee, einer Kirche

Jahrgangsstufe 10.5

Thema: Religiöser Fundamentalismus

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft:

- religiöser Fundamentalismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Saachkompetenz:

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

Methodenkompetenz

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, K63
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, K64
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Was ist religiöser Fundamentalismus? - Definitionsversuche
- Fundamentalistische Interpretation monotheistischer Religionen - individuelle und politische Konsequenzen (z.B. Analyse tendenziöser medialer Inszenierungen)
- Formen des religiösen Fundamentalismus
- Strategien gegen fundamentalistische Inanspruchnahme von Religion

didaktisch-methodische Anregungen:

fundamentalistischer und religiös verbrämter
extremistischer Strömungen auf das individuelle
und gesellschaftliche Leben, K67

Hinweise auf außerschulische Lernorte